

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow, 15.12.1903

Suchocki, Bohdan von
München, 15.12.1903

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Comtesse

F. Revenelow.

München

Käufbachstr 63.



Mein liebster Gemaine! Zu 10
Male lese ich Dein Brief und denke
mir, was ist eigentlich los? Kannst nicht
kommen und hast kein Geld! warum denn
so eine verzeifelte Stimmung? 2

Habe mich unglaublich gefreut, aber
wenn es nicht sein kann, so kann ein and
Mal werden.

Nicht war?

Warum machst Du Dir bei jeder
Kleinigkeit das Leben so schwer?

Was hab ich den wegen Koch geschrieben?
Absolut nichts was Dir nicht gefallen
sollte! Nun auch basta!

Schicke was Du kauft und ich bin
gleich bei meinem Gemaine, kannst
auch mit dem Geld hier kommen, und
wir machen doch eine Tour - leider der
Schnee schwindet und mit Schlitten wird
bald nicht mehr gehen.

Habe viel zu thun gehabt, dach
ganzes Bauernzimmer zusammen gestellt
habe - um den Grafen für Sommer

und müsseln spannen sich andersitten wie Quittaren Seiten! Ach
 uns zu sichern. Hoffentlich wirst Du
 auch kommen wollen!
 Und nun mein Herr gemeinsame zum
 Teufel mit der Spinerei und bildet
 das, dass ich dem andern von den
 Adam/aufrichter paar Rippenbre-
 chen soll so thue ich mit Ver-
 gnügen!!
 Sei doch guter Laune mein
 Gütes! werde kommen mein gemeinsame
 hüten, pflegen, und arbeiten dass
 wir Geld haben.
 Eben habe setzt Oxenfleisch auf
 dem Tisch — zum Abwechslung —
 die Theres grinst mich durch Rück-
 lock an und fragt — Kommt die
 Frau Gräfin?
 Ich küsse Dich mein Liebs-
 tes auch auf Bauch
 Dein
 Guck

Bitte noch ein Mal
 um ein Buch Umschla-
 gen
 will Küßling
 schicken.